





45
E
Die
Beständige Wohnung

Der Kinder Gottes /

Welche

nach dem Leichen-Zert

2. Cor. V, I. 2. 3.

Der Hoch = Seligen Frau

Beheheimden Kathin /

FRANKE

Johanna von Nieslau

geborene von **Löserin /**

In einer

VOCAL - MUSIC

vor der

Bedächtniß = Predigt

vorgefasset ward.

M A P P E /

Druckts Joh. Grunert / Univerf. Buchdr.

AK



2. Cor. V, v. 1, 2, 3.

- v. 1. Wir wissen aber/ so unser irdisches Haus dieser Hütten zubrochen wird / daß wir einen Bau haben von GOTT erbauet / ein Haus nicht mit Händen gemacht / das ewig ist im Himmel.
- v. 2. Und über demselbigen sehnen wir uns auch nach unser Behausung/ die vom Himmel ist/ und uns verlanget/ daß wir damit überkleidet werden/
- v. 3. So doch/ wo wir bekleidet/ und nicht bloß erfunden werden.

W^{1.}ie schwach ist doch das Haus der Seelen!

Wie plötzlich fällt die Hütte ein!
Wir wohnen hier in solchen Höhlen!
Die nur von Staub und Asche seyn.
Sie sind ein Glas/ das bald zerbricht/
Ihr irdisch Wesen dauret nicht.

^{2.}
Wir haben einen Bau im Himmel /
Den GOTTES Hand gegründet hat /
Da ist kein irdisches Bestümmel /
Es ist der Kinder GOTTES Stadt.
Was GOTT gebaut muß ewig stehn /
Was GOTT erhält kann nicht vergehn.

3.
Wenn Erd und Himmel wird verschwinden / S
Wenn aller Sternen Glanz verbleicht /
So kann man hier die Wohnung finden /
Die keinem Sturm der Zeiten weicht.
Sie ist mit aller ihrer Pracht
Mit Menschen Händen nicht gemacht.

4.
Im Himmel wird die Wohnung bleiben /
So lange Gott wird ewig seyn /
Darüber kann man sicher schreiben:
Jerusalem fällt nimmer ein.
Wohl dem / wer in ihr Bürger ist /
Dem schadet weder Nacht noch Gift.

5.
Nach diesem rechten Vaterlande
Sehnt sich beständig unser Herz /
Da leben wir in guten Stande /
Da naget uns kein Seelen-Schmerz.
Wer ewig will glücklich seyn /
Der kehre in der Behausung ein.

6.
Nach diesen tragen wir Verlangen /
Der Himmel ist ein Paradies /
Da wissen wir von keinen Schlangen /
Da früget uns kein falsches Litz.
Der Baum des Lebens giebt uns Frucht /
Die man sonst nur vergebens sucht.

8

7.
 Da gehen wir in reiner Seide /
 Die Christi Blut gewaschen hat /
 Da prangen wir im Ehren-Kleide /
 Da hat kein Fleck noch Mackel stad.
 Der Freund / der Cron und Purpur trägt /
 Hat diesen Schmuck uns angelegt.

8.
 Hier deckt die Kleidung unsre Blöße /
 Hier glänzet sie der Sonnen gleich /
 Es mangelt nichts an ihrer Größe.
 Sie ist an Diamanten reich /
 Rubin und Perlen zieren sie /
 Ihr heller Glanz verdunckelt nie!

9.
 Wohl dem / der diese Stadt gesunden /
 Denn hier ist gut seyn ewiglich /
 Hier zehlt man weder Tag noch Stunden /
 Denn Seel und Herz vergnüget sich /
 Hier wird Gott wesentlich geschaut /
 Wohl dem / dem Gott hier Hütten baut.

10.
 Wie wohl wohnt sichs in solchen Hütten /
 Wo Gott selbst Licht und Sonne ist /
 Wer diß von Gott sucht zu erbitten /
 Der ist und bleibt ein wahrer Christ.
 Er geht nach Blend / Kampff / und Streit
 Uns Hauß der wahren Seligkeit.

* (o) *

78 M 396

ULB Halle 3

001 514 261



SB.

V018





Die
Beständige Wohnung
Der Kinder Gottes /

Welche
nach dem Leichen-Zert
2. Cor. V, 1. 2. 3.

Der Hoch = Seligen **Wrau**

Beheheimden
W R A U

Johanna von
Bebohrne von **Löf**

In einer
VOCAL . M
vor der

Bedächtniß = B
vorgestellet ward.

M A S S E /
Druckts Joh. Grunert / Univer

